

Wuppertal • Postfach 20 20 63 • D-42220 Wuppertal

Herrn
Guido Forsting
Bürgermeister
Stadt Wipperfürth
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Stadt Wipperfürth	
29. Juli 2008	
DEZ. II	Aktz.: ... 71

Φ II 2x
Ba

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen
WWSR

Datum
25.07.2008

Durchwahl
0202 583 - 244

Fax
0202 583 - 317

E-Mail
wi@wuppertal.de

Auskunft erteilt
Herr Wille

Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

schon seit einigen Jahren beschäftigt sich der Wuppertal im Interesse seiner Mitglieder mit der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Verbandsgebiet. Die ersten besorgniserregenden Einschätzungen zur Umsetzung der WRRL, genährt durch ambitionierte landespolitische Vorstellungen, sind inzwischen Vorstellungen mit dem Sinn für das Machbare und Finanzierbare gewichen. Das Land NRW zeigt sich offen, von den Ausnahmen und Gestaltungsmöglichkeiten der WRRL Gebrauch zu machen. Darauf aufbauend ergibt sich die Chance zur Umsetzung der WRRL mit Augenmaß.

Nach intensiven Diskussionen wollen Verbandsrat, Finanzausschuss und Vorstand des Wuppertal ~~der Verbandsversammlung am 04.12.08 einen Beschluss für eine langfristige Strategie zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bis 2027 vorschlagen.~~ Er soll sowohl die wasserwirtschaftlich notwendigen Maßnahmen in den Gewässern des Wuppertal als auch deren finanzielle Bewältigung beinhalten. Die Sachnähe zu den eigenen Maßnahmen der Gemeinden aber auch die Kostenfolgen für die Gemeinden als Mitglieder des Verbandes

Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Hauptverwaltung:
Untere Lichtenplatzer Str. 100
D-42289 Wuppertal
Telefon (02 02) 583-0
www.wuppertal.de

Vorsitzender Verbandsrat:
Claus-Jürgen Kaminski
Vorstand: Dipl.-Ing. Bernd Wille

Bankverbindung:
Stadtsparkasse, W-Barmen
(BLZ 330 500 00)
Konto-Nr. 121 509

USt-IdNr.: DE121008093
Umsatzsteuer-Nr.: 131/5937/0032

erfordern einen möglichst großen Konsens der kommunalen Delegierten in der Verbandsversammlung.

Mit diesem nunmehr dritten Schreiben möchten wir Sie über die vorgeschlagene Strategie informieren und Sie bitten, eine entsprechende Meinungsbildung in Ihrem Hause und bei Ihren Delegierten herbeizuführen. Die Kerngedanken haben wir für Sie in diesem Anschreiben zusammengefasst.

Sichtbare positive Weiterentwicklung der Gewässer unter Ausnutzung der Gestaltungsmöglichkeiten der WRRL

Bei der Umsetzung der WRRL steht der Wupperverband in der Rechtsverpflichtung, sieht aber auch die Notwendigkeit, die Gewässerentwicklung im Verbandsgebiet positiv voranzutreiben. Es ist offensichtlich, dass Erfolge in der Gewässerentwicklung im Verbandsgebiet nach außen auch für Brüssel erkennbar sein müssen. Hierbei können die bereits in der WRRL vorgesehenen Gestaltungsmöglichkeiten genutzt werden: **Diese Gestaltungsmöglichkeiten liegen zum einen in der Festlegung der Gewässerentwicklungsziele und zum anderen in der zeitlichen Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.**

Die WRRL definiert zwei Arten von Gewässerentwicklungszielen: Grundsätzlich soll in allen Gewässern der „gute Zustand“ erreicht werden. Bei erheblich veränderten Gewässern kann allerdings auch das alternative Ziel des „guten Potenzials“ angesetzt werden.

Die zeitliche Umsetzung ist wie folgt geregelt: Nach der WRRL soll der gute Zustand oder das gute Potenzial bis zum Jahr 2015 erreicht werden. Es gibt jedoch Verlängerungsmöglichkeiten bezüglich der Umsetzung der Maßnahmen bis zum Jahr 2027.

Konzentration auf Gewässer mit optimalem Kosten-Nutzenverhältnis

Das Verbandsgebiet wurde von der Landesumweltverwaltung in 3 Planungseinheiten (PE) unterteilt:

- Einzugsgebiet Obere Wupper (von der Quelle bis Wuppertal/Kreuzung BAB A1)
- Einzugsgebiet Untere Wupper (unterhalb Wuppertal/Kreuzung BAB A1 bis Mündung)
- Einzugsgebiet Dhünn

Schon sehr bald wurde deutlich und von dem staatlich durchgeführten Monitoring bestätigt, dass die größeren Gewässer-Entwicklungspotenziale mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis in den Planungseinheiten Obere Wupper und Dhünn liegen.

Es wurde aber auch deutlich, dass wir in der PE Untere Wupper die Wirkungszusammenhänge nur unzureichend kennen, dadurch also Gefahr laufen, mit kostenintensiven Maßnahmen das Ziel zu verfehlen. Hier halten wir die weitere Ursachenerforschung für notwendig, bevor Maßnahmen identifiziert und umgesetzt werden.

Zur Reduzierung eines möglichen Handlungsdrucks aus Brüssel – aber auch vor dem Hintergrund der Kostenverantwortung

– haben wir dem Ministerium vorgeschlagen, wesentliche Anteile der Wasserkörper als „erheblich verändert“ auszuweisen.
(Anlage 2)

Konzentration wasserbaulicher Aktivitäten 2009 - 2018 auf die Planungseinheiten Obere Wupper und Dhünn

Wesentliche wasserbauliche Aktivitäten wollen wir daher bis 2018 auf die Gebiete Obere Wupper und Dhünn konzentrieren. Für diese Bereiche ist es gelungen, die Gewässerentwicklungsmaßnahmen als „blaue Säulen“ zu Projektbestandteilen der Regionale 2010 zu machen, sodass sie, wie die anderen Regionale-Maßnahmen auch, in den Genuss einer Förderung in Höhe von 80 % kommen können.

In der PE Untere Wupper werden in diesem Zeitraum vertiefte Untersuchungen zur Gewässergüte und den möglichen Einflussfaktoren durchgeführt. Weiterhin werden in diesem Bereich Maßnahmen zur Gewässerentwicklung in diesem Zeitraum nur im Rahmen der Gewässerunterhaltung umgesetzt, soweit sie sinnvoll und finanzierbar sind. Größere Maßnahmen zur Gewässerentwicklung im Bereich der Unteren Wupper werden erst in der zweiten Phase der WRRL ab dem Jahr 2018 begonnen, soweit die Effizienz der Maßnahme zur Zielerreichung zweifelsfrei nachgewiesen ist. Eine komplementäre Landesförderung wird für diese Maßnahmen ebenfalls angestrebt.

Nur durch diese differenzierte Vorgehensweise kann der gesamte Zeithorizont für die Umsetzung der WRRL ausgenutzt und hierdurch die jährliche Kostenbelastung deutlich vermindert werden.

Solide Finanzierung in einem genossenschaftlichen System bei moderaten Beitragssteigerungen

Von der differenzierten Umsetzung der Maßnahmen haben letztlich alle Kommunen im Verbandsgebiet einen Vorteil. Daher ist es richtig, die Umsetzung der WRRL genossenschaftlich zu schultern. Während in den ersten etwa 10 Jahren die Kommunen im Plangebiet der Unteren Wupper die Maßnahmen in der PE Obere Wupper und der PE Dhünn mitfinanzieren, werden gleichermaßen in der Phase 2018 bis 2027 die Kommunen im Plangebiet der Oberen Wupper sowie im Plangebiet Dhünn Maßnahmen im Gebiet der PE Untere Wupper genossenschaftlich mittragen.

Nach heutigem Kenntnisstand werden die wasserbaulichen Maßnahmen im Bereich Obere Wupper und Dhünn etwa 7,5 Mio. € kosten. Bei einer Förderquote von 80 % bleiben 1,5 Mio. € Eigenanteil. Bezogen auf den Zeitraum 2009 – 2018 entspricht dies jährlichen Kosten in Höhe von 150 T€ p.a.

Die zusätzlich notwendigen, kleineren Maßnahmen im Rahmen der Gewässerunterhaltung – auch in der PE Untere Wupper – schätzen wir auf jährlich 200 T€.

Weiterhin haben die Hochwasserereignisse des vergangenen Jahres gezeigt, dass im Rahmen der Gewässerunterhaltung verstärkte Aktivitäten für den Hochwasserschutz durchgeführt werden müssen. Diesen Mehraufwendungen haben wir mit 50 T€ kalkuliert.

Die Mehrbelastungen für die Gewässerunterhaltung sollen zum Einen durch eine Querfinanzierung aus dem Bereich Abwasserbehandlung kompensiert werden, da die Maßnahmen zur

Gewässerentwicklung den Aufwand für die Abwasserbehandlung reduzieren. Wir gehen davon aus, dass wir trotzdem auch in Zukunft den Beitragsbedarf im Abwasserbereich konstant halten können.

Vollständig abdecken können wir die Mehraufwendungen mit der Querfinanzierung nicht, so dass der Beitragsbedarf im Geschäftsbereich Gewässerunterhaltung, nach 10 Jahren ohne Beitragssteigerungen, in den nächsten Jahren moderat steigen wird. Unser Vorschlag für 2009 sieht eine Beitragserhöhung um 4 % vor.

Erstellung eines verbandsweiten Gewässerentwicklungsplans 2009ff bis 2027

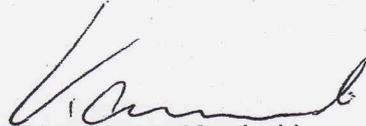
Das genossenschaftliche Umsetzungskonzept soll in einem von den Gremien des Verbandes zu verabschiedenden, verbindlichen und regelmäßig fortzuschreibenden verbandsweiten Gewässerentwicklungsplan seinen Niederschlag finden. Der Plan enthält jeweils für einen 6-Jahreszeitraum (bis 2015, 2021, 2027) ausschließlich Festsetzungen für die 52 berichtsrelevanten Wasserkörper nach WRRL. Sollten einzelne Kommunen weitere wasserbauliche Entwicklungsmaßnahmen, die über das Maß der Gewässerunterhaltung hinausgehen, an weiteren Gewässern wünschen, werden diese nur durchgeführt, wenn die Kommune die Finanzierung sicherstellt.

Vorstand, Verbandsrat und Finanzausschuss des Wupperverbandes sind überzeugt, mit dieser Strategie ein verantwortbares und sowohl ökologisch wie finanziell nachhaltiges Konzept zur Umsetzung der WRRL im Flussgebiet der Wupper vorgelegt zu haben. Wir hoffen, dass auch Sie dieses Konzept mittragen und unterstützen können. Unser Vorschlag ist langfristig

angelegt und soll im Hinblick auf die verbandlichen Maßnahmen die Mitglieder, die Gremien und den Vorstand für die Zeit der Umsetzung der WRRL, also mindestens bis 2027 binden.

Bei Bedarf ist der Wupperverband gerne bereit, in Ihrem Hause den Vorschlag zu erläutern.

Mit freundlichen Grüßen



Claus-Jürgen Kaminski

(Vorsitzender Verbandsrat)



Bernd Wille

(Vorstand Wupperverband)

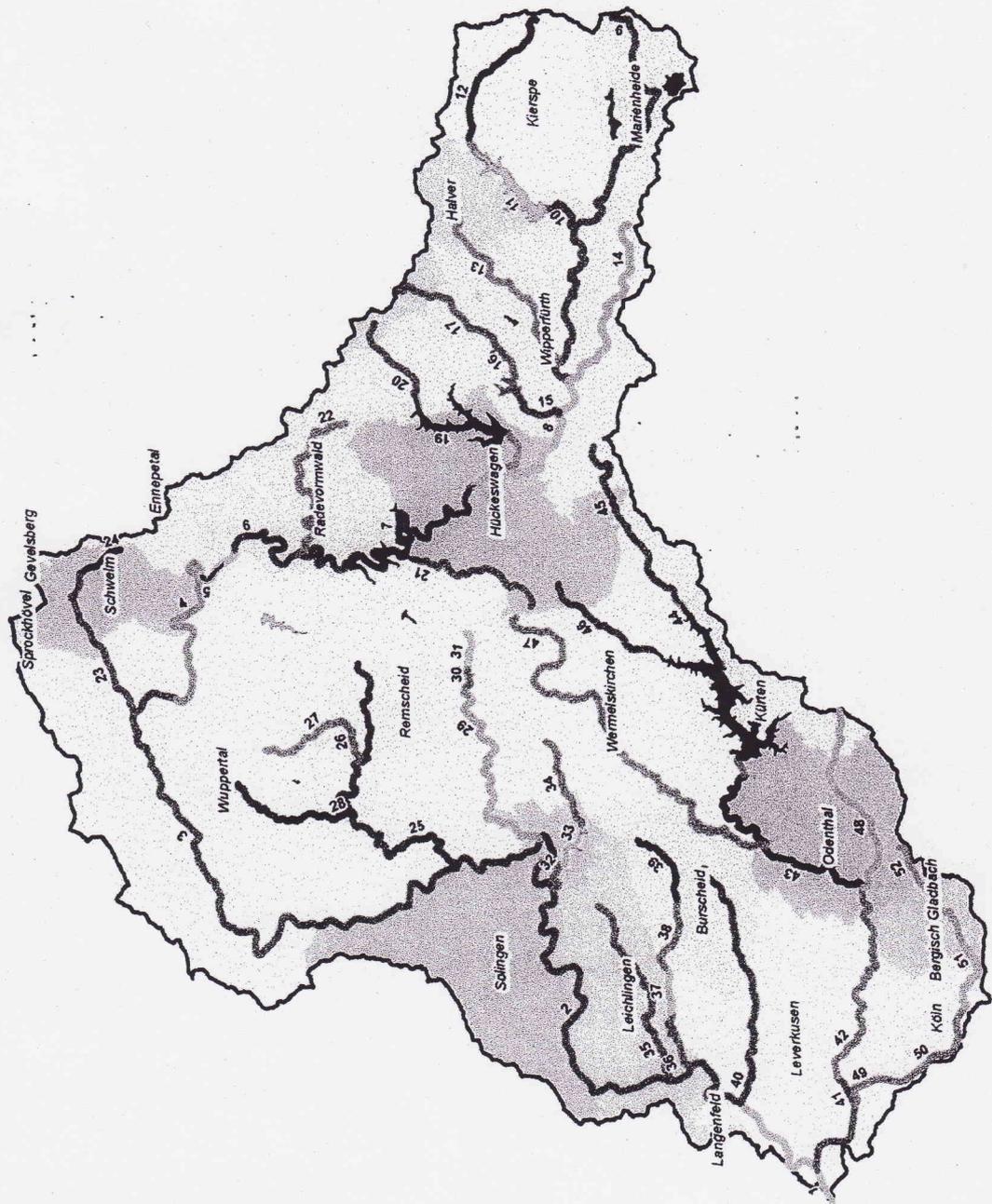
Anlage

1. Gewässerplan mit 52 Wasserkörpern und Gewässernamen
2. Gewässerplan mit dem Vorschlag des WV zur Ausweisung der Wasserkörper als erheblich veränderter Wasserkörper (HMWB)
3. Gewässerplan mit der Darstellung der zeitlichen Umsetzung der Gewässermaßnahmen
4. Tabellarische Zusammenfassung der Maßnahmen nach Wasserkörpern geordnet
5. Beschluss des Verbandsrates vom 19.6.2008

Anlage 1 Gewässerplan mit 52 Wasserkörpern und Gewässernamen

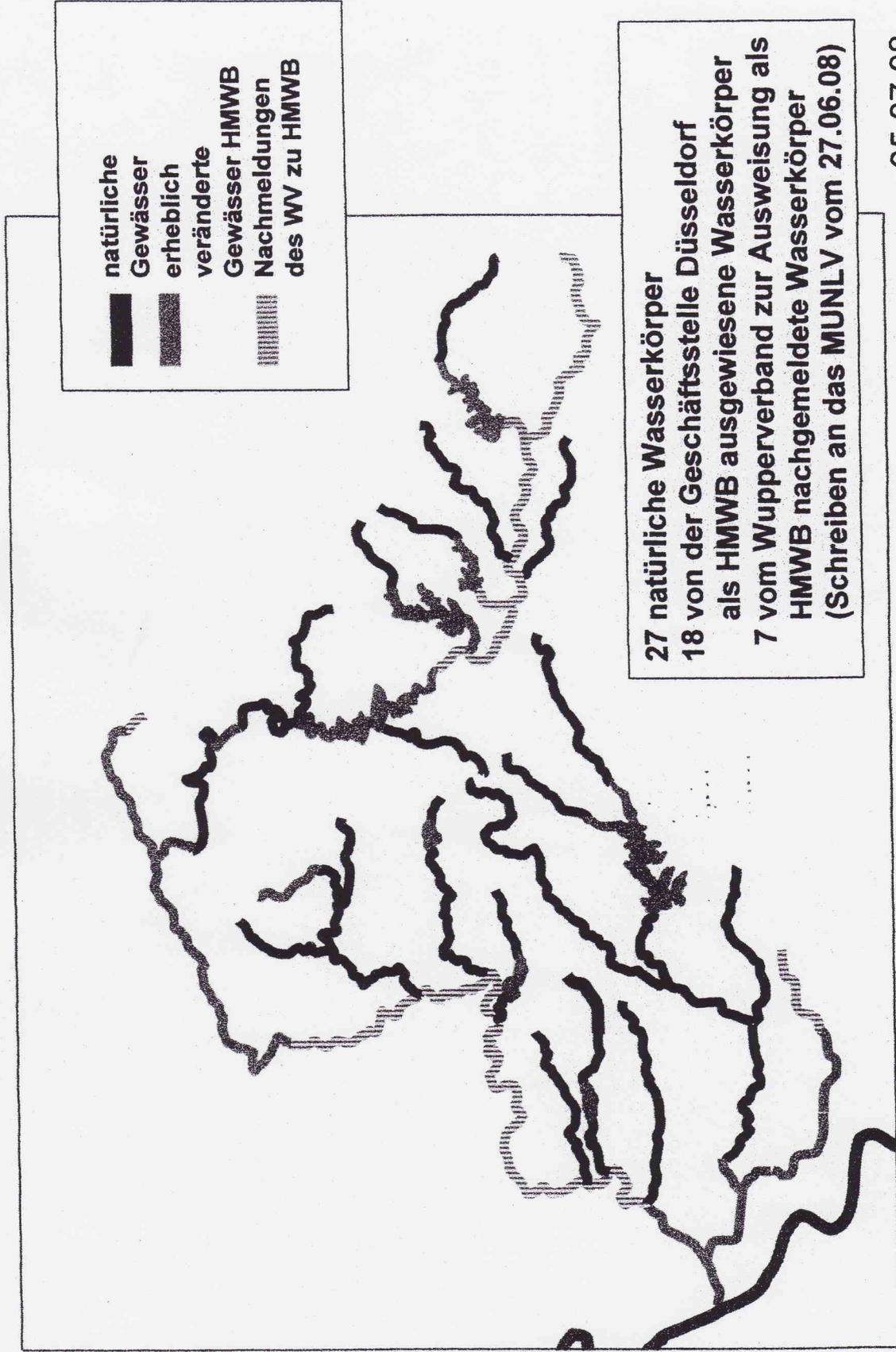
WV-Nummerierung der Wasserkörper	
1-9	Wupper
10-12	Kerspe
13	Hönninge
14	Gaulbach
15-17	Neye
18-20	Bever
21	Dörpe
22	Uelfe
23-24	Schwelme
25	Morsbach
26-27	Leyerbach
28	Gelpe
29-31	Eschbach
32-34	Sengbach
35	Weitersbach
36-39	Murbach
40	Wiembach

41-45	Dhünn
46	Kleine Dhünn
47	Eifgenbach
48	Scherfbach
46-52	Mutzbach



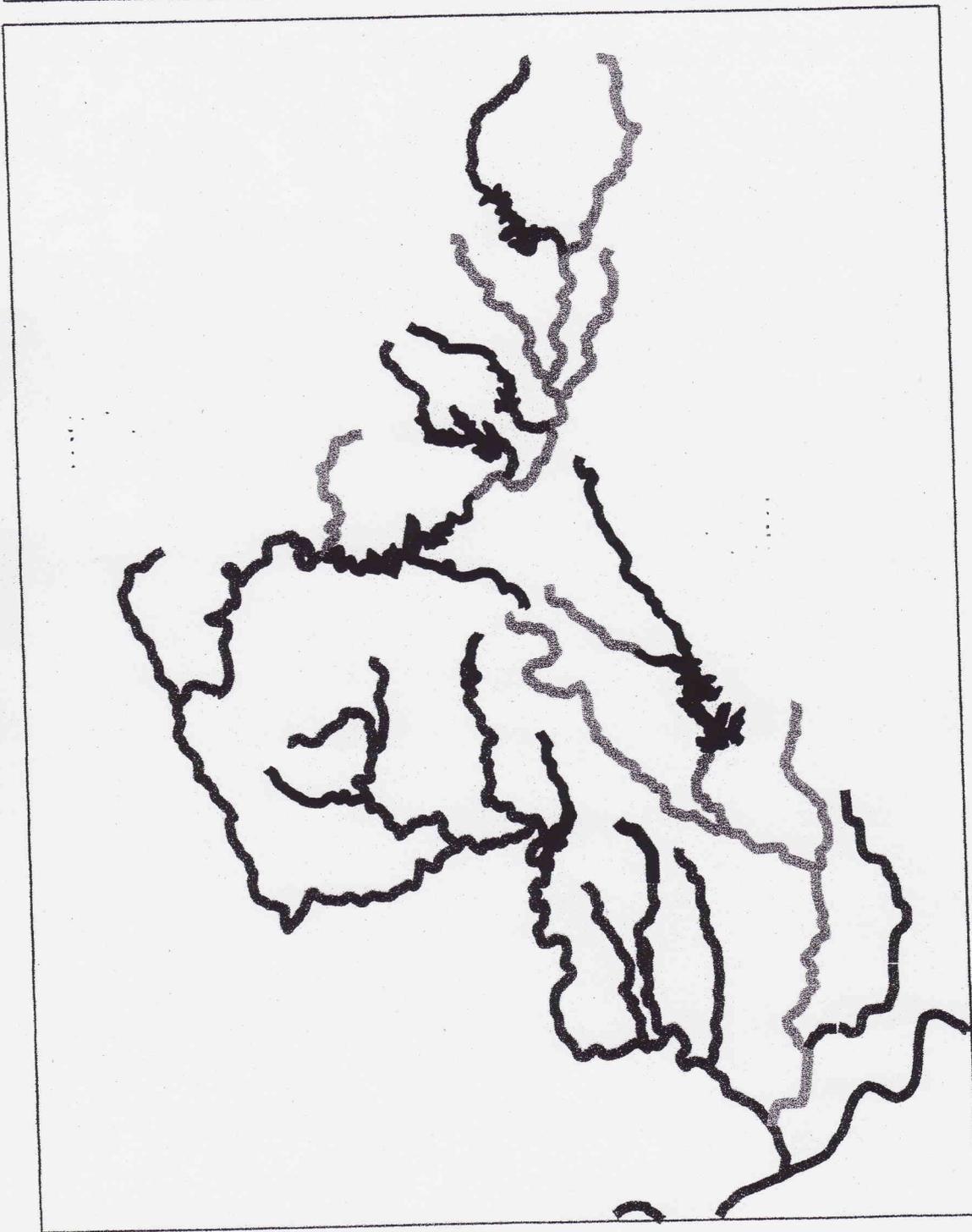
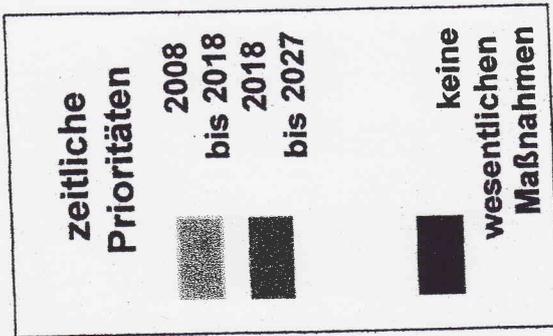
25.07.2008

Anlage 2
Gewässerplan mit dem Vorschlag des WV zur Ausweisung der Wasserkörper
als erheblich veränderter Wasserkörper (HMWB)



25.07.08

Anlage 3 Gewässerplan mit der Darstellung der zeitlichen Umsetzung der Gewässermaßnahmen



WV-Wasser- körper Nr.	Gewässer	Defizite	Ziel	Maßnahmen 2008-2018		Maßnahmen 2018-2027	
				investiv	nicht investiv	investiv	nicht investiv
6	Wupper zw. Beyenburg und Üelfe	- ökologische Defizite bei 4 Qualitätsparametern	guter Zustand 2027	nein	Untersuchungen (ökol. Wirkungszusammenhäng e), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
7	Wuppertalsperre bis Uelfe- mündung	- erheblich verändertes Gewässer (Talsperre)	gutes Potential / voraussichtl vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
8	Wupper von Talsperre bis Gaulbachmünd ung (Wipperfürth)	-erheblich verändertes Gewässer! - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	gutes Potential 2021	Investive Maßnahmen (Struktur, Durchgängigkeit etc.)	falls nötig Untersuchungen	nein, abgeschlos- sen	Erhalt
9	Wipper von Gaulbachmünd ung (Wipperfürth) bis Quelle	- erheblich verändertes Gewässer, - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	gutes Potential 2021	Investive Maßnahmen (Struktur, Durchgängigkeit etc.)	falls nötig Untersuchungen	nein, abgeschlos- sen	Erhalt
10	untere Kerspe	- erheblich verändertes Gewässer - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
11	Kerspe- Talsperre	- erheblich verändertes Gewässer (Talsperre)	gutes Potential / voraussichtl vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt

Anlage 4: Tabellarische Zusammenfassung der Maßnahmen nach Wasserkörpern geordnet von 2008 bis 2027

Fische, Saprobie, Allgem. Degradation MZB, Diatomeen, Phythobenthos, Makrophythen
 6 ökologische "Qualitätsparameter" = blau: sehr gut, grün: gut, gelb: mäßig, orange: ungenügend, rot: schlecht, grau: unbekannt
 6 Farben der Defizite = Alle Informationen zu den Defiziten beruhen auf den offiziellen Maßnahmetabellen unter flussgebiete.nrw.de mit Stand vom 20.06.08.

WV-Wasser-körper Nr.	Gewässer	Defizite	Ziel	Maßnahmen 2008-2018		Maßnahmen 2018-2027	
				investiv	nicht investiv	investiv	nicht investiv
1	Wupper an der Mündung in den Rhein	- erheblich verändertes Gewässer (Deiche, Verlegung) - Cadmium, Quecksilber (prioritäre Stoffe) - 3 weitere Chemikalien bzw. Chemikaliengruppen - ökologische Defizite bei 5 Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungszusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchungen
2	Wupper von Wiembach bis Stadtgebiet Wuppertal	- erheblich verändertes Gewässer - 3 Chemikalien bzw. Chemikaliengruppen - ökologische Defizite bei 6 Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungszusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchungen
3	Wupper im Stadtgebiet Wuppertal	- erheblich verändertes Gewässer (Stadtgebiet Wuppertal) - 3 Chemikalien bzw. Chemikaliengruppen - ökologische Defizite bei 5 Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungszusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchungen
4	Wupper oberhalb Wuppertals bis Stausee Beyenburg	- gem. Maßnahmetabelle (www.flussgebiete.nrw.de) liegen keine Monitoring-Daten vor	guter Zustand 2027	nein	Untersuchungen, zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchungen
5	Stausee Beyenburg	- erheblich verändertes Gewässer (Stausee) - gem. Maßnahmetabelle (www.flussgebiete.nrw.de) liegen keine Monitoring-Daten vor	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen, zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchungen

WV-Wasser- körper Nr.	Gewässer	Defizite	Ziel	Maßnahmen 2008-2018		Maßnahmen 2018-2027	
				investiv	nicht investiv	investiv	nicht investiv
6	Wupper zw. Beyenburg und Üelfe	- ökologische Defizite bei 4 Qualitätsparametern	guter Zustand 2027	nein	Untersuchungen (ökol. Wirkungszusammenhäng e), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
7	Wuppertalsperr e bis Uelfe- mündung	- erheblich verändertes Gewässer (Talsperre)	gutes Potential / voraussichtl vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
8	Wupper von Talsperre bis Gaulbachmünd ung (Wipperfürth)	-erheblich verändertes Gewässer(!) - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	gutes Potential 2021	Investive Maßnahmen (Struktur, Durchgängigkeit etc.)	falls nötig Untersuchungen	nein, abgeschlos- sen	Erhalt
9	Wipper von Gaulbachmünd ung (Wipperfürth) bis Quelle	- erheblich verändertes Gewässer, - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	gutes Potential 2021	Investive Maßnahmen (Struktur, Durchgängigkeit etc.)	falls nötig Untersuchungen	nein, abgeschlos- sen	Erhalt
10	untere Kerspe	- erheblich verändertes Gewässer - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
11	Kerspe- Talsperre	- erheblich verändertes Gewässer (Talsperre)	gutes Potential / voraussichtl vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt

WV-Wasserkörper Nr.	Gewässer	Defizite	Ziel	Maßnahmen 2008-2018		Maßnahmen 2018-2027	
				investiv	nicht investiv	investiv	nicht investiv
12	obere Kerspe bis Quelle	- ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter (MP)	guter Zustand 2027	nein	Untersuchungen (ökol. Wirkungszusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchungen
13	Hönninge	- Cadmium (prioritärer Stoff) - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	guter Zustand 2021	Investive Maßnahmen (Struktur etc.)	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungszusammenhänge), falls nötig Untersuchungen	nein, abgeschlossen	Erhalt
14	Gaulbach	- ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter (MP)	guter Zustand 2021	Investive Maßnahmen (Struktur etc.)	Untersuchungen	nein, abgeschlossen	Erhalt
15	untere Neye	- erheblich verändertes Gewässer - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen (ökol. Wirkungszusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchungen
16	Neye-Talsperre	- erheblich verändertes Gewässer (Talsperre)	gutes Potential / voraussichtl vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
17	obere Neye bis Quelle	kein Defizit	guter Zustand vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
18	untere Bever	- ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter (MZB)	gutes Potential 2027		zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	
19	Bever-Talsperre	- erheblich verändertes Gewässer (Talsperre)	gutes Potential / voraussichtl vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt

WV- Wasser- körper Nr.	Gewässer	Defizite	Ziel	Maßnahmen 2008-2018		Maßnahmen 2018-2027	
				investiv	nicht investiv	investiv	nicht investiv
20	obere Bever bis Quelle	- ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter (MZB)	guter Zustand 2027	nein	zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
21	Dörpe	kein Defizit	guter Zustand vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
22	Uelfe	- ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter (MZB)	guter Zustand 2021	Investive Maßnahmen (Struktur, Durchgängigkeit etc.)	falls nötig Untersuchungen	nein, abgeschlos- sen	Erhalt
23	untere Schwelme	- Cadmium (prioritärer Stoff) - 1 weitere Chemikalie/Chemikaliengruppe - ökologische Defizite bei 5 Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe)	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
24	Schwelme nahe Quelle	- erheblich veränderter Wasserkörper - Cadmium (prioritärer Stoff) - 2 weitere Chemikalien/Chemikaliengruppen - ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter (Fisch)	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungs- zusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
25	Morsbach	- Cadmium (prioritärer Stoff) - 1 weitere Chemikalie/Chemikaliengruppe - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	guter Zustand 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungs- zusammenhänge; bereits begonnen), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen

WV-Wasser-körper Nr.	Gewässer	Defizite	Ziel	Maßnahmen 2008-2018		Maßnahmen 2018-2027	
				investiv	nicht investiv	investiv	nicht investiv
26	unterer Leyerbach	- ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	guter Zustand 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungszusammenhänge, bereits begonnen), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchungen
27	oberer Leyerbach	- erheblich verändertes Gewässer (Struktur) - 1 Chemikalie/Chemikaliengruppe - ökologische Defizite bei 3 Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungszusammenhänge, bereits begonnen), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchungen
28	Gelpe	kein Defizit	guter Zustand vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
29	unterer Eschbach	- 1 Chemikalie/Chemikaliengruppe (Zink)	guter Zustand	nein	Untersuchungen (Quellen des Stoffes (Zink))	ja, falls zur Defizitbeseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchungen
30	Eschbach-Talsperre	- erheblich verändertes Gewässer (Talsperre)	gutes Potential / voraussichtl vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
31	oberer Eschbach	kein Defizit	guter Zustand vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
32	unterer Sengbach	kein Defizit	guter Zustand vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
33	Sengbach-Talsperre	- erheblich verändertes Gewässer (Talsperre)	gutes Potential / voraussichtl vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
34	oberer Sengbach	kein Defizit	guter Zustand vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt

WV-Wasser- körper Nr.	Gewässer	Defizite	Ziel	Maßnahmen 2008-2018		Maßnahmen 2018-2027	
				investiv	nicht investiv	investiv	nicht investiv
35	Weltersbach	- Cadmium (prioritärer Stoff) - 1 weitere Chemikalie/Chemikaliengruppe - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	guter Zustand 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungs- zusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
36	unterer Murbach	- erheblich verändertes Gewässer (Vorschlag WV wg. Gewässerstrukturgüte) - 1 Chemikalie/Chemikaliengruppe - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	guter Zustand 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungs- zusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
37	Diepen- talsperre	- erheblich verändertes Gewässer (Talsperre) - Ökologie voraussichtlich nicht gut	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
38	mittlerer Murbach	- Sauerstoff (ACP)	guter Zustand 2027	nein	Untersuchungen	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
39	oberer Murbach	kein Defizit	guter Zustand vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
40	Wiembach	- 1 Chemikalie/Chemikaliengruppe - ökologische Defizite bei 3 Qualitätsparametern	guter Zustand 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungs- zusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
41	Dhünn- mündung	- 1 Chemikalie/Chemikaliengruppe - ökologische Defizite bei 4 Qualitätsparametern	guter Zustand 2021	Investive Maßnahmen (Struktur, Durchgängigkeit etc.)	falls nötig Untersuchungen	nein, abgeschlos- sen	Erhalt

WV-Wasserkörper Nr.	Gewässer	Defizite	Ziel	Maßnahmen 2008-2018		Maßnahmen 2018-2027	
				investiv	nicht investiv	investiv	nicht investiv
42	ländliche Dhünn	- ökologische Defizite bei 3 Qualitätsparametern	guter Zustand 2021	Investive Maßnahmen (Struktur, Durchgängigkeit etc.)	falls nötig Untersuchungen	nein, abgeschlossen	Erhalt
43	Dhünn unterhalb Staudamm	- ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter	guter Zustand	Investive Maßnahmen (Struktur, Durchgängigkeit etc.)	falls nötig Untersuchungen	nein, abgeschlossen	Erhalt
44	Große Dhünn Talsperre	- erheblich verändertes Gewässer (Talsperre)	gutes Potential / voraussichtl vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
45	Grosse Dhünn	kein Defizit	guter Zustand vorhanden	nein	Erhalt	nein	Erhalt
46	Kleine Dhünn	- ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter (MP)	guter Zustand 2021	ja, derzeit aber noch nicht konkret zu benennen.	weitere Untersuchungen	nein, abgeschlossen	Erhalt
47	Eifgenbach	- ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter (Dia)	guter Zustand 2021	ja, derzeit aber noch nicht konkret zu benennen.	Untersuchungen	nein, abgeschlossen	Erhalt
48	Scherfbach	- ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter (MZB)	guter Zustand 2021, ...	Untersuchungen (ökol. Wirkungszusammenhänge), Investive Maßnahmen (Struktur etc.)	weitere Untersuchungen	nein, abgeschlossen	Erhalt

WV- Wasser- körper Nr.	Gewässer	Defizite	Ziel	Maßnahmen 2008-2018		Maßnahmen 2018-2027	
				investiv	nicht investiv	investiv	nicht investiv
49	verrohrter Mutzbach	- vollständig verrohrtes Gewässer d.h. erheblich verändertes Gewässer im urbanen Raum - ökologische Defizite bei allen Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen	derzeit nicht konkret zu benennen.	derzeit nicht konkret zu benennen.
50	mittlerer Mutzbach 1	- erheblich verändertes Gewässer wg. Gewässerstrukturgüte - ökologische Defizite bei 3 Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungs- zusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
51	mittlerer Mutzbach 2	- erheblich verändertes Gewässer wg. Gewässerstrukturgüte - ökologische Defizite bei 1 Qualitätsparameter (MZB)	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungs- zusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen
52	Mutzbach nahe Quelle	- erheblich verändertes Gewässer - ökologische Defizite bei 2 Qualitätsparametern	gutes Potential 2027	nein	Untersuchungen (Quellen der Stoffe, ökol. Wirkungs- zusammenhänge), zielführende Gewässerunterhaltung	ja, falls zur Defizit- beseitigung erforderlich	falls nötig weitere Untersuchun- gen

Anlage 5

Beschlussfassung zum TOP 3 der Sitzung des Verbandsrates vom 19.6.08 – Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie – Strategie und Finanzierung im Geschäftsbereich 9500

Einstimmiger Beschluss:

- a) Der Essenz des Schreibens an die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Mitgliedskommunen wird zugestimmt. Der Vorstand wird gebeten, das Schreiben entsprechend der Diskussion zu überarbeiten.
- b) Der Vorstand wird beauftragt, eine Zielvereinbarung zu erarbeiten, die die Beitragsentwicklung im GB 9500 zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der ersten Phase bis 2018 festlegt. Die für die verbindliche Festlegung notwendigen strategischen Grundzüge und Überlegungen sollen in dieser Zielvereinbarung für den Vorstand wie auch für die Verbandsmitglieder verbindlich geregelt werden. Hierzu gehören insbesondere folgende Komponenten:
 1. Priorisierung der Gebiete Dhünn und Obere Wupper,
 2. die Einbeziehung zeitnaher und zielführender Gewässerentwicklungsmaßnahmen im Plangebiet Untere Wupper,
 3. die genossenschaftliche Finanzierung bei der Umsetzung der EU-WRRL,
 4. die entsprechende Anpassung der Veranlagungsregeln,
 5. Abschluss des Planungshorizontes mit dem Jahr 2027,
 6. wenn der gute Zustand nach heutiger Entwicklung in 2027 nicht erreicht wird, erreicht werden kann, wird von den Möglichkeiten des alternativen Ziels "HMWB" oder verminderter Umweltziele Gebrauch gemacht.
 7. Konzentration des Betriebes Gewässer auf die Tätigkeiten im Bereich der Unteren Wupper einschließlich der Nebengewässer, um im Rahmen der Unterhaltung im Sinne der EU-WRRL zielgerichtete Gewässerentwicklungen zu ermöglichen und
 8. die Erstellung eines Gewässerentwicklungsplans für die in der EU-WRRL festgelegten relevanten Gewässer.